



Presseinformation vom 2. April 2019

Fridays for Future versus Cruise Days 2019 – Anlass für kognitive Dissonanz?

Die Bezirksversammlung Altona hat auf Initiative der SPD-Fraktion darüber debattiert, bis zu den Cruise Days 2021, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass dann alle, am Kreuzfahrtevent, teilnehmenden Schiffe klimafreundlich mit Energie versorgt werden können. Weiterhin soll diese Versorgungsart zukünftig als Voraussetzung für die Teilnahme an den Cruise Days vorgeschrieben werden. Der Antrag soll nun im bezirklichen Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit weiterberaten werden, mit dem Ziel, ihn dann an die zuständigen Fachbehörden weiterzugeben.

Dazu Wolfgang Kaeser, Sprecher für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit der SPD-Fraktion Altona: „Wir wollen mit unserem Antrag allen, insbesondere auch den Medien, den Spiegel vorhalten. Es zeugt schon von einem gespaltenen Bewusstsein, wenn wir einerseits die gegenwärtig an jedem Freitag stattfindenden Demonstrationen der Schülerinnen und Schüler und der Studierenden unter dem Motto: „*Fridays for Future*“ vor den Parlamenten euphorisch feiern und andererseits als Superlativ und Megaevent die Cruise Days 2019, mit nunmehr einer Rekordbeteiligung von 12 Kreuzfahrtschiffen, bejubeln und dies gleichzeitig am Freitag, dem 13. September 2019.“

Aufgrund der bestehenden Vertragssituation und des Organisationsgrades würden die Cruise Days 2019 stattfinden müssen, obwohl dies vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Diskussionen um das Thema Klimaschutz suboptimal sei, so Wolfgang Kaeser weiter. Man müsse wissen, dass im üblichen Dieselbetrieb im Hafen riesige Mengen an klima- und gesundheitsschädlichem CO₂, Schwefeldioxid, Stickoxiden, Feinstaub und Ruß emittiert würden. Dies, obwohl es eine klimafreundlichere Energieversorgung mit Landstrom und LNG-Bargen (Liquid Natural Gas) gäbe, hält Wolfgang Kaeser den Finger in die Wunde.

„Bis 2021 lassen sich deutlich klimafreundlichere Rahmenbedingungen realisieren und einfordern. Gleichzeitig muss ernsthaft geprüft werden, ob unter den, bis 2021, verbesserten Bedingungen der Energieversorgung dann Kreuzfahrtschiffe ohne Landstrom- und LNG-fähig- und willigkeit noch an den Cruise Days 2021 teilnehmen dürfen“, betont Wolfgang Kaeser abschließend. Allemal ist dieser Zielkonflikt Anlass für kognitive Dissonanz“, betont Wolfgang Kaeser abschließend.

Rückfragen:

Wolfgang Kaeser: 0157/77 59 72 19